

## Jahresbericht 2004 des Präsidenten

### 1. Allgemeine Vereinaufgaben

Zu den allgemeinen Vereinaufgaben können alle Tätigkeiten gezählt werden, welche explizit in den Statuten festgelegt sind. Dazu gehören neben den administrativen und organisatorischen Aufgaben die Veranstaltung der wissenschaftlichen Tagung und der Jahresexkursion.

Die wissenschaftliche Tagung wurde am 25./26. März in Lausanne zum Thema „Degradation und Wiederherstellung von Böden in der Schweiz und im Ausland“ durchgeführt. Chemische und physikalische Einwirkungen gefährden die Fruchtbarkeit der Böden. Die Möglichkeiten, zerstörte Böden wiederherzustellen sind beschränkt. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Hochschulen, Forschungsanstalten, Ingenieurunternehmungen und kantonaler Behörden stellten dazu Forschungsergebnisse und aktuelle Projekte aus der Praxis vor. Die besprochenen Beispiele betrafen Böden im Iran, in Bulgarien, in Chile, und in der Schweiz. Das ebenfalls vorgestellte WOCAT-Projekt vermittelt ihre Beratertätigkeit sogar weltweit. Behandelt wurden Aspekte der Erosion unter verschiedenen Klima- und Bewirtschaftungsbedingungen, sowie Aspekte von schadstoffbelasteten Böden, deren Erfassung, Analyse, Risiko-beurteilung und Möglichkeiten der Sanierung. Weiter wurde der Sinn, Zweck und die Risiken von Terrainveränderungen für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung diskutiert. Es wurden auch Methoden der GIS-Anwendungen vorgestellt. Eine Zusammenfassung aller Referate kann auf unserer Homepage eingesehen werden. Einige Texte zu den Referaten und Postern sind im Bulletin Nr. 27 wieder gegeben.

Im Herbst führte uns die Jahresexkursion zu den Zentralschweizer Bodenschutzfachstellen, in das Engelberger Tal des Kantons Obwalden. Ziel war es, an zwei Tagen verschiedene Blickwinkel einer Landschaft zu zeigen, um so einen ganzheitlichen Einblick in die alpine Region um Engelberg zu ermöglichen. Wie ist diese Landschaft entstanden, was prägt sie und wie bewegt sich der Mensch darin. Wir erhielten Einblicke in folgende Fachbereiche:

- Geologie und Hydrologie der Region Engelberg und Stollen des neuen Tunnels der Luzern-Stans-Engelbergbahn
- Alpine Böden, deren Genese, Vegetation und Bewirtschaftung
- Geomorphologie, Gletscher und Bergstürze prägen die Landschaft
- Wintertourismus, Beschneigung und Wasserhaushalt
- Alp- und Forstwirtschaft und Umgang mit den Naturgefahren

Rainer Schulin, ETH, trat nach 6 Jahren aus dem BGS-Vorstand zurück. Catherine Strehler, Grande Carri aie, gab das Amt als Präsidentin ab. Die Arbeit im Vorstand resp. für die BGS war für beide zum Teil sehr intensiv, die Professionalisierung der BGS hat in dieser Zeit deutlich zugenommen. Neu in den Vorstand, in der Funktion als Vizepräsidentin, wird Silvia Tobias, WSL, gewählt. Neu als Präsident wird Matthias Achermann, Bodenschutz Kt. LU, gewählt. Die Praxis soll während den nächsten zwei Jahren einen gewichtigen Stellenwert erhalten.

## **2. Geschäftsstelle (GS)**

Seit gut knapp zwei Jahren verfügt die BGS über eine Geschäftsstelle. Diese Institution etabliert sich gut und muss als eigentliche Kerneinrichtung unserer Gesellschaft betrachtet werden. Dies aus folgenden Gründen:

- die Gesellschaft repräsentiert rund 400 berufstätige, bodenkundlich aktive Personen aus Forschung, Privatwirtschaft und Behörden.
- Die BGS initiiert oder führt anspruchsvolle Projekte/Produkte wie die Weiterbildung „Bodenkundliche Baubegleitung“ (BBB), „Bodeninformation Schweiz“ (BICH), Vernehmlassungen (z.B. Fruchtfolgeflächen CH) durch. Die BGS resp. deren Arbeitsgruppen erarbeiten Richtwerte oder Grundlagen dazu.
- Es war der Wille der Mitglieder, die BGS zu professionalisieren und an die gesamte Front der Bodenkundlichen Aktivitäten der Schweiz zu führen.

Die Geschäftsstelle garantiert Kontinuität bei der Abwicklung verschiedener Projekte (Information nach Innen und Aussen, Internet-Instrumente, Vernehmlassungen, Bodenkundliche Bildung Schweiz, Kurse etc.) und ist zugleich permanente Ansprechstelle.

Der detaillierte Tätigkeitsbericht 2004 der GS liegt separat auf.

## **3. Arbeitsgruppen (AG)**

### **AG Bodenschutz Bodenphysik/Plattform Bodenschutz**

Die AG hat 2004 ein für die Schweiz massgebendes Positionspapier für Richt- und Prüfwerte zur Definition von Bodenschadverdichtungen entwickelt. Genauso wie für gewisse chemische Schadstoffe oder für Erosionsereignisse quantitative Kriterien vorliegen, sollen künftig auch Parameter für das Ausmass der Bodenverdichtung an der Front der Bodenschutzpraxis einzug erhalten. Die Arbeitsgruppe schlägt nun solche Parameter (gesättigte Wasserleitfähigkeit, effektive Lagerungsdichte, Grobporenvolumen, Eindringwiderstand) und entsprechende Messmethoden vor und definiert zugleich die Richt- und Prüfwerte für landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich genutzte Böden. Ziel soll es nun sein, mittels Ringversuchen Erfahrungen für den praktischen Vollzug zu sammeln. Mit der Arbeit konnte zugleich der aktuelle Stand des Wissens ausgewiesen werden.

Der detaillierte Tätigkeitsbericht 2004 der AG liegt separat auf.

### **AG Klassifikation und Nomenklatur**

Die AG hat zwei Abgleichstage (Raum Bischofszell TG; Raum Engelberg OW) durchgeführt, die wiederum zum Ziel hatten, die Qualität der Bodenansprache unter Profis zu garantieren. Im weiteren wurden Mitglieder der AG in das Projekt BICH eingebunden. Auch dabei ging es um die Qualitätssicherung, nämlich um die Verwendung von im Feld mit unterschiedlichen Methoden erhobenen Bodendaten und deren heutigen einheitlichen Anwendung. Im weiteren wurden Diskussionen zur Definition des Ober- und Unterbodens geführt. Mit ersten Überlegungen zu einer Überarbeitung der „Klassifikation der Böden der Schweiz“ wurde ein Projekt für die nächsten Jahre in einer vorerst konzeptionellen Phase angegangen.

Der detaillierte Tätigkeitsbericht 2004 der AG liegt separat auf.

### **AG Bodenkartierung**

Die AG hat auch im Jahr 2004 ihre Aktivitäten auf das Projekt BICH konzentriert. Dazu konnten die Teilprojekte 1 (Sichere und benutzerfreundliche Archivierung von Bodenprofil- und Bohrdaten; Übersicht und Kriterien für die Beurteilung, Sicherung und Verfügbarmachung der rund 20'000 Profilblätter der Schweiz), Teilprojekt 3 (Leitfaden Bodenkartierung; welches sind die potentiellen Anwender von Bodendaten, welches deren Ansprüche und inwiefern wird dadurch die Erfassung und Darstellung der Bodendaten beeinflusst) und Teil-

projekt 5 (Datenmodell Detailbodenkartierung; Festlegen eines gemeinsamen Standarddatensatzes und Datenmodells) fertig gestellt werden. In einer separat verfassten Synthese wird dargestellt, welches die Nutzen des gemeinsamen Vorgehens sind und wie das Ziel weiter verfolgt werden soll.

Der detaillierte Tätigkeitsbericht 2004 der AG liegt separat auf.

### **AG Groupe de Réflexion**

Die AG setzte sich mit der zukünftigen Aus- und Weiterbildung von BodenkundlerInnen auseinander. Dabei wurden die Universitäten, die Fachhochschulen, die Forschungsanstalten und die privatwirtschaftlichen Bereiche berücksichtigt. Es zeigt sich dabei, dass die Bodenkunde inzwischen ein Arbeitsbereich ist, der von vielen Spezialisten ausgeübt wird, die sich auf ein zumindest lose geknüpftes Referenznetz von Wissenschaftlern beziehen. Die Grundsatzfrage lautet: Wie kann in der unsicheren Zukunft die Qualität der Aus- und Weiterbildung von BodenkundlerInnen sichergestellt werden?

Der detaillierte Tätigkeitsbericht 2004 der AG liegt separat auf.

## **4. Delegierte**

### **Internationale Vertretung**

Im Jahr 2004 wurde die internationale Vernetzung der BGS vorab auf europäischer Ebene ausgebaut. Auf Anregung von Winfried Blum der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft (ÖBG) wurde die *European Confederation of Soil Science Societies (ECSSS)* gegründet. Die ECSSS bildet eine „Regionalgruppe“ der International Union of Soil Science (IUSS).

### **Eurosoil 2008**

Die Hauptaufgabe der ECSSS ist die Organisation des internationalen Kongresses *Eurosoil*, der alle vier Jahre stattfindet. Der nächste Kongress findet vom 25. bis 29. August 2008 in Wien statt. Federführende Organisatorin ist die Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft (ÖBG). Die BGS beteiligt sich an der Organisation (Organisationskomitee, wissenschaftlicher Beirat, Convenors).

Der detaillierte Tätigkeitsbericht 2004 der AG liegt separat auf.

## **5. Spezifische Projekte**

### **Redaktion/ Redaktionskomitee**

Im Jahr 2004 wurden die Dokumente 13 (Definition und Erfassung von Bodenschadverdichtungen“) und 14 („Bodeninformation Schweiz, BICH, Bericht 2004“) sowie das Bulletin 27 (Beiträge der Jahrestagung 2003, „Wie viele Bodendaten braucht der Mensch“ und Beiträge der Jahrestagung 2004 „Degradation und Wiederherstellung von Böden in der Schweiz und im Ausland“) redaktionell bearbeitet. Die Publikation der drei Werke erfolgt anfangs 2005.

### **Homepage**

Die Homepage wurde laufend auf den aktuellen Stand gebracht. Neu eingerichtet wurde die Diskussionsplattform. Änderungen am Erscheinungsbild sind für das Jahr 2005 geplant.

### **Bodeninformation Schweiz, BICH**

Vgl. dazu die Bemerkungen unter der Arbeitsgruppe Bodenkartierung

### **Bodenkundliche/r Baubegleiter/In, BBB**

Im Herbst bis Winter konnte der vollständig ausgebuchte zweite Kurs zur Weiterbildung „Bodenkundlicher Baubegleiter/In“ durchgeführt werden. An 15 Bildungstagen wird Wissen im bodenkundlichen Bereich, im Management und in der Kommunikation anhand von Referaten, Übungen und Feldbegehungen vermittelt. Die Abschlussprüfungen für die 29 Teilnehmer/Innen finden im Frühjahr 2005 statt.

Im Jahr 2004 wurde die Überarbeitung des Reglementes BBB (2001) vorangetrieben. Eine erste Neu-Fassung wurde an der GV 2004 besprochen und soll an der GV 2005 verabschiedet werden. Dabei soll der Qualitätssicherung, den Zuständigkeiten für die Durchführung der Kurse und Prüfungen und der Anwendung der Liste besonderer Rechnung getragen werden.

### **6. Mitgliederentwicklung**

Bestand GV 2004:

- Zahlende Mitglieder: 371

Bestand GV 2005:

- Zahlende Mitglieder: 353 Einzelmitglieder: 320 Kollektivmitglieder: 33

### **7. Finanzen**

Die Jahresrechnung schliesst bei Aufwendungen von CHF 74'012.00 und Erträgen von CHF 81'739.60 mit einem Gewinn von CHF 7'727.60 ab. Es sind einige Abweichungen vom gemachten Budget zu erwähnen, die alle dazu führten, dass die Ausgabenseite deutlich unter dem budgetierten Betrag abgerechnet werden konnte. Der Aufwand für die Mitteilungen fiel aufgrund der Versande via E-Mail tiefer aus, die Ausbildung zum BBB war selbsttragend, die Arbeitsgruppen haben nicht alle vorgesehenen Projekte umgesetzt und es wurden keine zusätzlichen Mandate vergeben. Der Betrag für das Bulletin 27 wurde 2003 transitorisch gebucht, die effektive Rechnung fiel tiefer aus und zudem wurde der Inhalt für das Bulletin 28 bereits in das Bulletin 27 integriert. Der Druck für die Dokumente 13 und 14 konnte tiefer gehalten werden. Damit die vorgesehenen, jedoch noch nicht durchgeführten Projekte/ Mandate, die z.T. über die Geschäftsstelle abgewickelt werden, im Jahr 2005 ausgeführt werden können, wurden Rückstellungen im Betrag von CHF 38'000. gemacht. Die Rückstellungen für das laufende Projekt BICH belaufen sich auf CHF 97'259.05, wovon 73'522.60 über den Vertrag mit dem BUWAL gebunden sind und 23'736.45 bei auch für andere Projekte/Mandate der BGS verwendet werden können. Weitere CHF 35'000.- mussten z.Hd. Vollzug Bodenschutz/GS gemäss Vertrag BUWAL für laufende Projekte im Jahr 2005 zurückgestellt werden.

Die detaillierten Zahlen können der Jahresrechnung 2004 entnommen werden.

### **8. Dank**

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für das grosse Interesse und die aktive Partizipation an unserer Gesellschaft.

### **Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz**

Luzern, 12. März 2005

Matthias Achermann, Präsident